

700-205 TRANSKRIPTION

700-205-001

Literarisches Bureau
des Kaiserlichen Ministeriums
für Elsaß-Lothringen

Straßburg, dem 16. September 1907

Sehr geehrter Herr,

dürfte ich mir gestatten, an Sie eine ganz
ergebene Bitte zu richten?

Es handelt sich dabei um meine Tochter, die
sich dem journalistischen reg. redaktionellen
Berufen zu widmen gedenkt. Dieselbe ist 24
Jahre alt, hat außer der allgemeinen Bildung
gute Sprachkenntnisse, verfügt über einen
gewandten Stil und hat offenbar Begabung
für journalistische und schriftstellerische Tätigkeit.
Nun scheint es nicht so leicht ihr Eingang in
diesen Beruf zu verschaffen, und dem gemäß
erlaube ich mir, Sie höflichst anzufragen, ob Sie vielleicht
geneigt wären, meine Tochter als Voluntärin
in Ihrer geschätzten Redaktion aufzunehmen.
Dadurch würde mir die Gewähr, dass ihr wirklich
Gelegenheit gegeben wird, etwas zu lernen,
und darauf kommt es ja zu allernächst an.

700-205-002

Andererseits bin ich überzeugt davon, dass
sie, soweit ich ihr Talent zu beurteilen
vermag, nach kurzer Zeit befähigt sein
wird, gute Dienste zu tun.

Sie würden mich zu großem Dank verpflichten,
wenn Sie die Güte haben wollten, meiner
ergebenen Bitte näher zutreten und mir mit
einigen Zeilen blädigst Mitteilung zu machen.

Etwa gewünschte Referenzen stehen
gern zu Gebote.

Mich Ihnen bestens empfehlender, bin ich
mit vorzüglicher Hochachtung und kollegialem?

Gruß

Hans Friedemann
Redakteur in Lit.Bur.d.Ministeriums

Züricherstraße 12II

Beschreibung:

Autor: Hans Friedemann
Straßburg
Adressat: Paul Dobert
Chefredakteur der „Woche“
Berlin
Datierung: 16.09.1907

H. Friedemann fragt bei Paul Dobert an, ob es möglich sei, seiner Tochter im Verlag Doberts eine Voluntärstelle anzubieten und preist die Vorzüge und Eignung seiner Tochter dafür gebührend an.